Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09240681

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Oederan, Stadt

Anschrift Gahlenzer Straße 5

Gem. * Fl-stck. * Flur Gahlenz * 343/1

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus, Scheune, Seitengebäude und Auszüglerhaus sowie Torbogen eines Vierseithofes; in gutem Originalzustand erhaltener Bauernhof mit Bauten aus dem 17. und vorwiegend aus dem 19. Jahrhundert von baugeschichtlichem und sozialgeschichtlichem Wert

Denkmaltext

Geschlossen erhaltener Vierseithof mit Torbogen an der Hofzufahrt. Das Wohnstallhaus, die Scheune und das Seitengebäude mit zweijochiger Kumthalle entstanden im 19. Jahrhundert (um 1840), das neben der Hofzufahrt stehende Seitengebäude in Fachwerkbauweise (ehemaliges Auszugshaus) weist in seinem Inneren Bausubstanz aus dem frühen 17. Jahrhundert (1512 ?, 1604 lt. dendrochronologischer Untersuchung) auf. Die Bauhülle dürfte jedoch der Zeit um 1800 zuzurechnen sein. Durch seine Baumasse prägt das zweigeschossige verputzte Wohnhaus den Hof maßgeblich. Sein Sockel wurde vermutlich nachträglich mit Klinkern verblendet, das originale Türportal mit waagerechtem Gebälk stammt aus der Erbauungszeit, Fenster und Türen wurden erneuert, wobei die Fenster in ihrer Ausführung sich an bauzeitlichen Fenstern orientieren. Das Haus wird durch ein mächtiges Krüppelwalmdach abgeschlossen. Im Stallbereich blieben Kreuzgewölbe erhalten. Die Scheune, ein ebenso imposanter Massivbau wie das Wohnstallhaus, steht diesem gegenüber. Prägend für das Erscheinungsbild sind die großen, vorbildgerecht erneuerten Tore. Bauhistorisch interessante Details bilden die Lüftungsöffnungen im Drempelgeschoss. Das Haus wird durch ein Satteldach abgeschlossen. Zwischen Wohnhaus und Scheune, an der Feldseite des Hofes, steht das Seitengebäude mit Kumthalle, welches im Obergeschoss und den Giebeldreiecken eine verbreiterte Fachwerkkonstruktion aufweist. ein Giebel wurde vermutlich nachträglich massiv aufgeführt. Das älteste und bauhistorisch bedeutendste Gebäude des Hofes ist zweifelsohne das kleine, neben der Toreinfahrt stehende Auszüglerhaus. Dendrochronologische Untersuchungen ergaben eine vermutliche Bauzeit um 1604. Dabei handelt es sich aber um Befunde im Inneren des Hauses, wie oben schon erläutert. Das massive Erdgeschoss mit seinen einfachen Steingewänden wird wohl um 1800 errichtet worden sein. Das zweiriegelige Fachwerk im Obergeschoss mit gezapften Streben ist für das 18. Jahrhundert typisch. Durch eine behutsame denkmalgerechte Sanierung konnte das Haus in seinem ursprünglichen Erscheinungsbild bewahrt werden.

Jedes einzelne Gebäude des Hofes dokumentiert das ländliche Bauhandwerk sowie die Lebens- und Arbeitsbedingungen ihrer Entstehungszeit, woraus sich ihr bau- und sozialgeschichtlicher Wert ableitet. Der Hof ist einer der wenigen geschlossen erhaltenen Bauernhöfe mit originalem bauzeitlichem Bestand in Gahlenz, so dass er auch eine ortsentwicklungsgeschichtle Bedeutung erlangt.

LFD/2011

Datierung um 1800 (Bauernhaus); um 1840 (Seitengebäude); um 1604 (Auszugshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

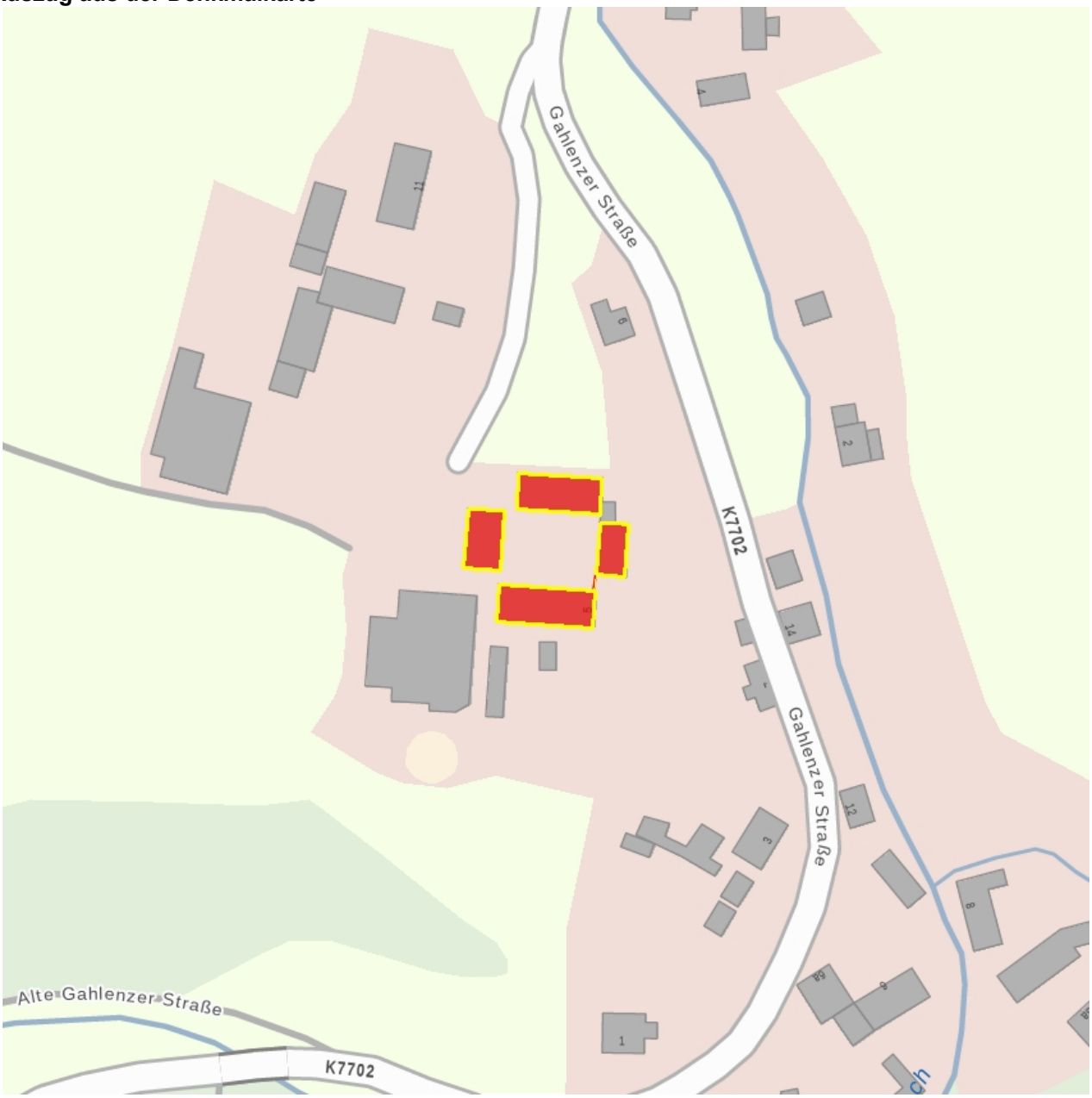


Fotonummer	**F 09240681 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Scheune und Seitengebäude eines Vierseithofes



Fotonummer	**F 09240681 E**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Scheune eines Vierseithofes

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.